

Die Vorträge finden jeweils um 18 Uhr in der
Öffentlichen Fachbibliothek der Schule für Gestaltung auf der Lyss statt.
Spalenvorstadt 2 | 4051 Basel | Telefon 061 267 45 01

Landschaftsarchitektur

07

Donnerstag 7. April 2005

Der Garten: Naturprodukt und kulturelles Erzeugnis

Prof. Dr. Annemarie Pieper
Philosophin | Basel/Rheinfelden

Einführung _lic.phil. Andrea Schweiger
Kunsthistorikerin | Basel

Die Natur, seit Aristoteles definiert als das ohne menschliches Zutun von selbst Wachsende, und die Stadt als Muster des von Menschen Geschaffenen wurden stets als Gegensätze wahrgenommen. Im Blick auf den Garten vernetzen sich Natur und Kultur und bilden eine in sich differente Einheit, die ihrerseits als Folie für die Konstruktion anderer lebensweltlicher Zusammenhänge dient.

14

Donnerstag 14. April 2005

Redesigning Switzerland

Emanuel Christ _ETH Studio Basel
Architekt | Basel

Einführung _Massimo Fontana
Landschaftsarchitekt HTL | Basel

Welche Eigenheiten und spezifischen Ziele hat das Projekt eines städtebaulichen Porträts unseres Landes? Handelt es sich um eine kartografische Erfassung des Territoriums oder eher um einen neuen städtebaulichen Entwurf? Was ist die Motivation für das Projekt, wie die Umsetzung? Angesichts der übergeordneten Frage nach Wahrnehmung und Darstellung von Landschaft soll der Bedeutung der Kartografie innerhalb des städtebaulichen Porträts der Schweiz besondere Aufmerksamkeit zukommen: Wie und in welchem Mass wird die Wahrnehmung des Raumes, einer Region, eines Landes durch die Kartografie beeinflusst? Inwiefern vermag eine neue Kartografierung der Schweiz das Raumverständnis und die Identifizierung mit dem Ort oder gar die Wahrnehmung des Landes zu verändern? Welche Schlüsse ergeben sich daraus in Hinblick auf Landschafts- und Stadtplanung?

21

Donnerstag 21. April 2005

Landschaft und Wahrnehmung – Entwerfen mit den neuen Medien

Prof. Christoph Girot _ETH Zürich
Landschaftsarchitekt | Zürich

Einführung _Christian Lenzin
Landschaftsarchitekt HTL | Basel

Welches sind die Referenzbilder der Landschaftsarchitektur? Welcher Tradition sind sie verbunden, welchen Strömungen unterliegen sie? Fragen, die bei der stetig zunehmenden Fülle von Bildern, gerade auch bewegter Bilder, nicht allein in Verbindung mit Landschaftsarchitektur von Interesse sind. Da im Verlaufe des letzten Jahrhunderts das bewegte Bild mit seiner Darstellung der Natur die Landschaftsikonografie verändert hat, ist die Suche nach neuen Formen der Repräsentation ein wichtiges Forschungsfeld geworden. Dabei zielt der Fokus nicht zufällig auf die neuen Medien: Einerseits sind sie ursächlich an veränderten Wahrnehmungsmustern beteiligt, andererseits schüren sie die Erwartung, hinsichtlich Erkenntnisgewinn einen Beitrag leisten zu können!

28

Donnerstag 28. April 2005

National Park Montreal Downtown und die Vorgärten von Bajawa

Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger
Künstlerpaar | Uster

Einführung _August Künzel | Basel

Würden wir einen Nationalpark gründen und diesen Ort als Natur pur definieren, in die der Mensch nicht eingreifen soll, wäre der Mensch ein Stück weit aus der Natur ausgeklammert. Steiner und Lenzlinger jedoch interessiert gerade das Gegenteil: Im National Park Montreal Downtown definieren sie ein Gebiet im Stadtzentrum im Sinne eines Nationalparks, um die Menschen als Lebewesen in der natürlichen Umgebung zu beobachten. Ebenso geht es bei den Vorgärten von Bajawa (Indonesien) um den Menschen und seinen Bezug zur Natur: Seltsamerweise haben die Menschen dieses entlegenen, von üppiger Flora geprägten Ortes eine grosse Vorliebe für Kunstpflanzen und Imitationen.